

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 04/16

18.03.2016



In einer Regierungserklärung vor dem Parlament hat Bundeskanzlerin Angela Merkel am 16. März die Schwerpunkte der Verhandlungen beim Europäischen Rat dargelegt. © Bundesregierung/Guido Bergmann

Bundesverkehrswegeplan 2030 vorgestellt

Am Mittwoch hat Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) den Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan 2030 vorgelegt. Damit sollen 264,5 Mrd. Euro für Straßen, Schienen- und Wasserstraßen bereitgestellt werden. Die Landesgruppe der CDU NRW hatte sich für einen Anstieg des NRW-Anteils eingesetzt: Mit 19,2 Prozent statt bisher 16 Prozent sollen nun deutlich mehr Bundesmittel nach NRW fließen. Der Plan wird in den nächsten Monaten beraten. Der Rhein-Ruhr-Express wurde in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen; die Projekte A52-Lückenschluss und Ruhralleetunnel – obwohl durch die rot-grüne Landesregierung überhaupt nicht angemeldet – in den „weiteren Bedarf“. Nachhaken wird Matthias Hauer auch bei der Erweiterung der A40: „Es darf zwischen Frohnhausen und Essen-Ost kein Nadelöhr entstehen“, so Matthias Hauer.

Regierungserklärung zum Europäischen Rat

In ihrer Regierungserklärung am Mittwoch vor dem Deutschen Bundestag hat Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Blick auf den Europäischen Rat am 17. und 18. März in Brüssel betont, es müsse Europa gelingen, „die Zahl der Flüchtlinge spürbar und dauerhaft zu reduzieren“. „Konflikte, die früher sehr weit weg erschienen, betreffen uns jetzt direkt und werden uns auch in Zukunft direkt betreffen“, sagte sie. Die Zahl der Flüchtlinge dürfe aber nicht nur für einige EU-Länder reduziert werden, sondern für alle. Neben der Bekämpfung der Fluchtursachen käme der Zusammenarbeit mit der Türkei eine Schlüsselrolle zu – vor allem auch, um die illegale Einreise zu beenden. Heute haben EU-Ratspräsident Donald Tusk, EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker und der niederländische Regierungschef Mark Rutte, dessen Land zurzeit die EU-Ratspräsidentschaft innehat, mit dem türkischen Ministerpräsidenten Ahmet Davutoglu über ein entsprechendes Abkommen verhandelt. Diese Vorschläge sind von den 28 EU-Regierungsschefs und der türkischen Regierung angenommen worden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Am vergangenen Sonntag haben viele Menschen in Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die AfD gewählt – auch Umfragen in NRW sagen für sie derzeit ein zweistelliges Ergebnis voraus. Wir müssen die AfD gerade auch inhaltlich stellen. Diese Partei vertritt nicht die Werte, für die die CDU steht.

Es muss deutlicher wahrgenommen werden, dass mit Hochdruck auf allen Ebenen an der Bewältigung der Flüchtlingskrise gearbeitet wird und die Flüchtlingszahlen nachhaltig reduziert werden. Ohne die Union wären die Verschärfungen im Asylrecht durch die Asylpakete I und II, die erleichterte Ausweisung straffälliger Ausländer, die Erklärung der westlichen Balkanländer zu sicheren Herkunftsstaaten, etc. nicht möglich gewesen. Wir tragen zur Problemlösung bei, während die SPD auf der Bremse steht; Grüne und Linke verharren ohnehin im Rückwärtsgang.

Gerade die NRW-Landesregierung konterkariert die Anstrengungen des Bundes immer wieder, zum Beispiel wenn es um Abschiebungen, Familiennachzug oder die Erklärung der Maghrebstaaten zu sicheren Herkunftsstaaten geht. Auch fehlt die längst überfällige Initiative, den Verteilungsschlüssel für Flüchtlinge auf das Bundesgebiet sachgerecht zu ändern.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



Matthias Hauer bei der Öffentlichen Anhörung zum 1. Finanzmarktnovellierungsgesetz am 14. März.

Experten-Befragung im Finanzausschuss

Am 14. März hat der Finanzausschuss des Deutschen Bundestages in einer Öffentlichen Anhörung Sachverständige zum Ersten Finanzmarktnovellierungsgesetz (1. FimanoG) befragt. Matthias Hauer MdB ist als Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für dieses Gesetzgebungsvorhaben zuständig. Das Parlament hatte im Februar mit den parlamentarischen Beratungen dazu begonnen. Mit dem Gesetz wird u.a. die Information für Kleinanleger verbessert und stärker gegen Marktmissbrauch wie Insidergeschäfte vorgegangen.

Matthias Hauer hat die Sachverständigen intensiv befragt, u.a. zur Anwendung und Ausgestaltung des Basisinformationsblattes, ein kurzes und leicht verständliches Dokument, das Kleinanlegern in Zukunft bei dem Vertrieb von komplexen Anlageprodukten und Versicherungsanlageprodukten zur Verfügung gestellt werden muss. Ebenso wurden zahlreiche Aspekte zur Sanktionierung von Marktmissbrauch diskutiert. „Wir haben viele Themen mit den Sachverständigen erörtern können und werden uns im weiteren Gesetzgebungsprozess intensiv damit auseinandersetzen“, berichtet der Essener Bundestagsabgeordnete. Das Gesetz wird am 14. April abschließend beraten. Dann wird Matthias Hauer dazu erneut im Plenum des Deutschen Bundestags sprechen.



Ökonomie-Student Dominik Korthaus mit Matthias Hauer MdB im Paul-Löbe-Haus. Im März hat der 24-jährige im Berliner Büro von Matthias Hauer ein Praktikum absolviert und war u.a. bei der Anhörung zum 1. FimanoG (Ii.) und bei der Sitzung des Finanzausschusses dabei.

Praktikum im Bundestag: Dominik Korthaus berichtet

„Mein Praktikum in Berlin startete mit einer Anhörung von Finanzexperten im Finanzausschuss. Es war sehr interessant zu erleben, wie Matthias Hauer und die anderen Fachpolitiker die Experten, u.a. von der Europäischen Kommission und der Europäischen Finanzaufsichtsbehörde, befragten. Mir wurde deutlich, dass im Finanzausschuss sehr komplexe Sachverhalte besprochen werden, um neue Gesetze auf den Weg zu bringen.

Ich habe während des Praktikums viele interessante Eindrücke über die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten sammeln können und bedanke mich sehr herzlich bei Matthias Hauer für diese Möglichkeit und für die gute Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern in Berlin“, so Dominik Korthaus.



Die Besuchergruppe der Union Deutsch-Albanische-Integration mit Matthias Hauer MdB im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages © Deutscher Bundestag

Integrationsverein besucht Berlin

Am 18. März hat eine Gruppe der Union Deutsch-Albanische-Integration (UDAI) aus Essen Matthias Hauer MdB in Berlin besucht. Die UDAI wurde 2015 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, albanische Migranten bei der Integration, beim Erwerb der deutschen Sprache, bei Aus- und Weiterbildung und im Berufsleben zu fördern. Im persönlichen Gespräch mit ihrem Bundestagsabgeordneten wollten die Besucher vor allem wissen, wie sich der Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten strukturiert und ein Gesetzgebungsverfahren abläuft. Matthias Hauer erzählte von einer typischen Woche im Bundestag sowie den parlamentarischen Abläufen bei den Gesetzesvorhaben, die er begleitet. Im Anschluss an das Gespräch verfolgten die Besucher von der Tribüne des Plenarsaals eine Debatte im Deutschen Bundestag.

Essen



Matthias Hauer MdB teilt am „Suppenfahrrad“ der Initiative „Essen packt an“ (EPA) Eintopf und Suppe an obdachlose Menschen aus. Auch Kleidung und Decken wurden dankend angenommen. Foto rechts: Die ehrenamtlichen Helfer der Aktion „Warm durch die Nacht“ von EPA nach getaner Arbeit am 11. März an der letzten Station am Willy-Brandt-Platz.



Matthias Hauer MdB hilft bei „Warm durch die Nacht“ von „Essen packt an“ mit

Am 11. März hat Matthias Hauer MdB zusammen mit weiteren Helfern die Initiative „Warm durch die Nacht“ von „Essen packt an“ (EPA) unterstützt. Am Suppenfahrrad – der mobilen Suppenküche – teilte der Bundestagsabgeordnete für einige Stunden Eintopf an obdachlose Menschen aus. Matthias Hauer hatte die Initiatoren von EPA im vergangenen Jahr bei ihrer Nominierung für den Smart Hero

Award kennengelernt und seine damalige Zusage, selbst bei einer Tour von „Warm durch die Nacht“ mitzuhelfen, jetzt eingelöst. „Essen packt an“ ist eine Initiative von Privatpersonen, die sich ehrenamtlich engagieren – was ich gerne unterstütze“, sagt Matthias Hauer, der das Essenausteilen auch nutzte, um sich mit den Essener Obdachlosen über ihre persönliche Situation auszutauschen. EPA war 2014 als Spontanhilfe nach dem Sturm „Ela“ entstanden und hat sich zu einem langfristigen Projekt entwickelt. Seit Dezember 2014 verteilen die Freiwilligen Suppe, Tee, Kaffee, Kleidung und Decken an Obdachlose in der Innenstadt.



Matthias Hauer MdB und Dr. Jens-Jürgen Böckel, Vorstand des Wirtschaftsrates der CDU in NRW © Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Referent beim Wirtschaftsrat der CDU NRW

Am 3. März hat Matthias Hauer MdB bei einem Treffen der Mitglieder des Wirtschaftsrates der CDU e.V. zum Thema „2016 – Jahr der Entscheidungen – Aktuelle Herausforderungen der Bundespolitik“ referiert und sich der Diskussion gestellt. Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. tagte diesmal im Essener Sheraton-Hotel. Er ist ein bundesweit organisierter Berufsverband mit rund 11.000 Mitgliedern, darunter Unternehmen, unternehmerisch tätige Führungskräfte aus allen Bereichen der deutschen Wirtschaft sowie selbstständige Angehörige der Freien Berufe. Schwerpunkte des anschließenden Gesprächs waren die aktuelle Flüchtlingspolitik und verschiedene Themen der Finanz- und Wirtschaftspolitik.



11. pico-bello-SauberZauber in Rüttenscheid

Gemeinsam mit weiteren freiwilligen Helfern aus der CDU Rüttenscheid hat sich Matthias Hauer MdB auch in diesem Jahr an der pico-bello-SauberZauber-Aktion am 12. März beteiligt. Die Rüttenscheider und der Bundestagsabgeordnete säuberten den Haumannplatz und die angrenzenden Grünflächen von Unrat und Müll. „Vielen Dank an alle, die stadtweit mitgeholfen haben“, betont Matthias Hauer. „Die Sauberkeit der Stadtteile ist ein sehr wichtiges Thema – deshalb beteilige ich mich gern an dieser Aktion. Zudem wird am pico-bello-SauberZauber-Tag nicht nur das Umfeld gereinigt. Das Thema ‚Sauberkeit‘ rückt generell stärker ins Blickfeld, was auch langfristig wirkt.“

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Marie Kohls
und Nils Sotmann

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

